



Weltenkönig- Herrscher des Leviathans

Guten Morgen Andreas,

vorweg möchte ich mich bei dir bedanken, dass du mir die Sensibilität aufgezeigt hast, auf was zu Beginn eines Prologs zu achten ist. Hätte mir tatsächlich nicht gedacht, dass ich damit eine fundamental-religiös geführte Debatte auslösen könnte und ich meinen Roman nicht als Science-Fiction etikettieren kann, da ich sonst die Naturgesetze ignoriere.

Zitat: Den realen inneren Aufbau der Erde zu ignorieren ist genau so wenig sci-Fi, wie es eine Scheiben-Erde wäre. Fantasy zu schreiben ist doch vollkommen in Ordnung und die kann auch in der Zukunft spielen (siehe StarWars, das ist auch Science-Fantasy, kein Science-Fiction).

Meine abwehrende Haltung, dass ich den Roman nicht eindeutig als Fantasy einordne, weil ich dann natürlich alle erdenklichen Phantasien in unsere nüchterne, erklärbare Welt hineininterpretieren kann, war ein natürlicher Reflex von mir. Ich glaube, wie du, auch an wissenschaftlichen Erkenntnissen, dazu gehört natürlich auch der Bezug zu den uns bekannten Fakten, die diese Welt erklären und unser Weltbild prägen. Aber du weißt auch, dass vieles auf Theorien gestützt ist, das ebenfalls unseren Verstand geprägt hat. Theorie kommt ja vom Griechischen, was soviel heißt wie: Beobachten, Betrachten.

Nicht Beobachtbares wird dennoch in den Schulen gelehrt. Wie z.B. die Evolutionstheorie, wonach wir nach darwinistischer Lehre vom Affen abstammen sollen. Dass das Missing Link, also das Bindeglied zwischen Mensch und Affe noch nicht "beobachtbar" war, da es schlicht und einfach noch nicht gefunden wurde, bleibt uns nur noch der Glaube daran, dass es eben so sei. Nebenbei bemerkt, hat die menschliche Doppelhelix mehr Verwandtschaft mit einem Regenwurm, als mit einem Affen.

Und da bin ich auch schon wieder beim Thema. Wissenschaft kann auch sein, dass man etwas nicht erklären kann und den Bereich des Fantastischen berührt und uns zwangsläufig zu den Mythen führt. Mein Buch ist daher was die Theorie angeht(nicht der Felsendom in der Mitte der Welt-ist natürlich Fantasy) genauso wissenschaftlich, wie die Evolutionstheorie, der man auch nur durch Beobachtung der natürlichen Auslese erklären will.

Im Roman habe ich alte Geheimorden, respektive, die "Bruderschaft der Schlange" angegeben, die von einer uralten Überlieferung zufolge, von den Besuchern aus dem All vor tausenden Jahren gegründet wurde. Sie kamen auf die Erde und haben die DNA des Homo Erectus(also unsere Vorfahren, die tatsächlich mit den Affen verwandt sein können) mit der DNA der "Götter" aus dem All vermischt.

So entstand der moderne Mensch, der seit Urzeiten dann als Sklavenrasse dieser Besucher aus dem All auf der Welt zu dienen hatte. Das Missing Link wäre also nicht irgendwo hier auf dem Erdball, sondern irgendwo am Rande der Galaxie zu suchen, wo uns diese

"gefallenen Engel" einst besucht haben. Und viele Mythen deuten auch darauf hin, dass eine hochtechnologische Kultur uns einst vom ewig umherirrenden Höhlenmenschen plötzlich fast zeitgleich auf der Welt zu Höchstleistungen angespornt haben. Man siehe Maccu Picchu, die Pyramide von Chichén Itzá oder natürlich die Pyramiden von Gizeh. Je älter, desto exakter. Unglaubliche Fertigkeiten und Werkzeuge mussten dafür notwendig gewesen sein, damit man härtesten Granit, bzw. Diorit, dritthöchster Härtegrad nach Mohs, bearbeiten hat können.

Du siehst, wie schwierig es für mich also ist, den Roman nicht einfach nur als Fantasy und nicht als Science-Fiction einzuordnen. Vielleicht ist es ja gar nicht schlecht, auch darüber einmal zu reden.

Was die vereinfachte Qualifizierung von "Gut" und "Böse" betrifft, möchte ich darauf hinweisen, dass ich nicht nur dir, sondern auch Veith recht gebe, dass Ordnung im Groben mit Gut und



Weltenkönig- Herrscher des Leviathans

Chaos im Groben mit Böse assoziiert wird. Dass es klassische Ressentiments von Religionen bedient, kann durchaus sein. Moderne Menschen, progressive also, haben dieses vereinfachte Denken überwunden und sehen Ordnung als Stillstand und Chaos als Erneuerung an. Auch da bin ich bei euch. Man nehme nur die Indische Mythologie, wo Brahma der Schöpfer, Vishnu der Erhalter und Shiva, der Zerstörer(Chaos aber Erneuerer). Und mein Roman bedient sich dieser indischen Mythologie, indem ich das Zeitalter, in dem wir uns befinden, als das Kali-Yuga, bezeichnet habe, dem, nachdem die " Götterdämmerung" erfolgt ist, das " Goldene Zeitalter" anbricht. Aber die Schlange wird sich im ewigen Kreislauf wieder durchschlängeln, dass im Finale meines Romans zum Ausbruch kommt und auch den Namen dazu erhalten hat. Der Leviathan wird jedoch von Weltenkönig beherrscht und kann seine zerstörerische Kraft nicht entwickeln, obwohl wiederum am Ende der Geheimbund mit den Nachfahren einer fast zerstörten Welt wieder von Neuem beginnt.

Zur Gut-Böse Frage möchte ich abschließend auf die Mathematik hinweisen, die auf Deutsch "Wissenschaft" heißt. Wie du weißt haben wir ein Dezimalsystem aber auch ein Dualsystem mit dem Stellenwertsystem zur Basis 2. So kann man jede natürliche Zahl nach fallenden Potenzen der Basis 2 zerlegt werden. Übrig bleiben zwei Zahlzeichen. 0 und 1, bzw. 0 und 1. Jedes Schaltelement im CPU lässt sich auf dieses Prinzip zurückführen und bestimmt unser Leben. Sogar jetzt, wenn wir uns gegenseitig Nachrichten zusenden. Das ist auch keine Frage von Gut und Böse, sondern eine Frage der Entscheidung. Das ist die persönliche Freiheit, die wir in dieser Welt oft treffen. Wertfrei, und doch wird sie bewertet. Wer ist gut, wer böse. Die Entscheidung liegt nicht bei uns, weil wir einfach nicht in der Lage sind, diese eindeutig zu definieren.

Ich weiß, dass ich sicher mit meiner Ansicht kontrovers mit anderen Literaten sein werde, aber ich denke, wir sind auch Schriftsteller geworden, um auch auf Reizthemen auf lockere Art einzugehen.

Ich wünsche Dir noch einen schönen Tag

Beste Grüße

Cathbad

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).